

NEWSLETTER

BULLETIN D'INFORMATION

September '26

Am 23.-24. Oktober 2026 findet die 31. Konferenz der North American Sartre Society statt. Es gibt zwei organisatorische Neuigkeiten: Die Konferenz findet nur virtuell statt, was nicht nur Studierenden bis zu PostDocs, sondern auch Sartre-Interessierten aus Europa sehr entgegenkommt. Und es gibt erstmals auch eine Möglichkeit der kostenlosen Teilnahme. Die nordamerikanische wie die britische Sartre-Gesellschaft finanzieren sich nicht wie die Sartre-Gesellschaft in Deutschland über einen sehr bescheidenen Mitgliedsbeitrag, sondern einerseits über Abonnements ihrer Zeitschrift *Sartre Studies International* und andererseits über nicht ganz bescheidene Gebühren für die Teilnahme an ihren jährlichen Konferenzen. Das Programm der 31. Konferenz finden Sie auf unserer [Webseite](#). Registrieren können Sie sich über den Link der [Molloy University](#).

Erschienen ist Nr. 30 der *Études sartriennes*, jener Publikation aus dem Kreis um den *Groupe d'études sartriennes*, die immer wieder bisher unveröffentlichte Texte von Sartre publiziert. In der Nr. 30 finden wir ein Manuskript von Sartre aus der ersten Hälfte der 1950er Jahre mit dem Titel „le manuscrit Gorz“, so genannt, weil es 1988 als Geschenk von Gorz an die BNF übergeben wurde. Der Untertitel lautet, auf Deutsch übersetzt: „Gesellschaft, Kollektive, Entfremdung“. Das Buch ist ein wichtiges Zwischenstück auf dem Weg von *L'être et le néant* zur *Critique de la raison dialectique* und zeigt einmal mehr auf, dass bezüglich Sartres Philosophie weniger von Brüchen als von einem Projekt „in permanent progress“ die Rede sein sollte.

Auf unserer [Webseite](#) und, zusätzlich versehen noch mit einem ausführlichen Personenverzeichnis, auf www.sartre.ch finden Sie eine sehr detaillierte Besprechung eines Buches von Nancy Jachec mit dem Titel *Italy, Jean-Paul Sartre, and Europe's Cold War. Ethics, Resistance, Political Change*. Das Buch ist wohl die bedeutendste Publikation zu Sartres politischem Weg von 1945 bis 1970 der letzten Jahre. Herkömmlich wird dessen politisches Engagement im Rahmen des Kalten Krieges zwischen Ost und West interpretiert. Jachec' Fokus liegt hingegen auf Italien, Polen und der Tschechoslowakei. Aus dem Buch geht nicht nur deutlich die Bedeutung Italiens für Sartres politisches Engagement, sondern auch für seine philosophische Auseinandersetzung mit dem Marxismus hervor. Noch wichtiger ist die Klarheit, mit der Sartres Bedeutung für die Reformbewegungen im kommunistischen Osteuropa hervortritt. Seine im Westen oft kritisierten Texte fanden bei den osteuropäischen Reformern einen großen, positiven Widerhall.

Unter den renommierten Sartre-Forschern sind zwei Todesfälle zu unterzeichnen. Am 8. Juni 2026 verstarb [Michel Rybalka](#), der, oft in Zusammenarbeit mit Michel Contat, Werke herausgab, ohne die ein Sartre-Forscher kaum arbeiten kann, so *Les écrits de Sartre*, *Théâtre complet*, *Ecrits de jeunesse* und *Œuvres romanesques*. Im deutschen Sprachraum haben wir den Verlust von Peter Kampits zu verzeichnen, der wichtige Werke zu Sartre veröffentlicht hatte. Nachrufe auf ihn finden sich u.a. in [Der Standard](#) und in [Die Presse](#).

Mit freundlichen Grüßen und in der Hoffnung, den einen oder anderen von Ihnen an unserem Workshop zu Sartres *Entwürfen für eine Moralphilosophie* vom 25. bis 27.9. in Jena zu treffen

Alfred Betschart

Für weitere Informationen zu den Tätigkeiten der Sartre Gesellschaft e.V. stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (nl@sartre-gesellschaft.de).

Um den Newsletter abzubestellen, bitte eine E-Mail ohne Text an nl@sartre-gesellschaft.de senden.